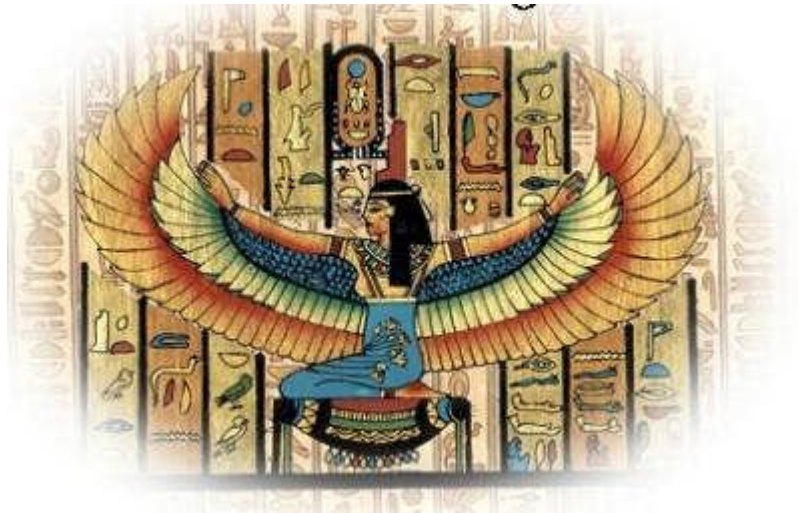


Eine planetare Botschaft der Hathoren

Die Sphäre aller Möglichkeiten

Die Hathoren durch Tom Kenyon, 19.08.2012, <http://tomkenyon.com/home.html>

Übersetzung: [AMRA Verlag, Hanau](#)



In dieser Botschaft wollen wir versuchen, euch eine Methode zu vermitteln, mit der ihr Resultate sowohl in eurer dreidimensionalen Realität als auch in anderen Dimensionen eures Seins manifestieren könnt. Dieser Methode liegt ein elementares Verständnis für Geometrie und die Beschaffenheit des Bewusstseins zugrunde. Es gibt viele verschiedene Arten von Geometrie, die als Medium für Manifestation genutzt werden können. Wir möchten euch eine der einfachsten und – ironischerweise – effektivsten zeigen.

Zunächst solltet ihr wissen, dass bezüglich des Manifestierens zu jeder Handlung eine Gegenhandlung gehört. Dieser Umstand ist auf die Beschaffenheit der Dualität zurückzuführen und gilt solange, bis ihr die höheren Bewusstseinsdimensionen erreicht habt, in denen es keine Dualität mehr gibt. Da sich diese Methode auf das Manifestieren neuer Realitäten in eurem dreidimensionalen Leben bezieht, stellt die Dualität hier einen Einflussfaktor dar.

Außerdem solltet ihr unbedingt verstehen, wie wichtig es ist, keinen Schaden anzurichten. Dieses Prinzip dient dazu, euch vor negativen Konsequenzen zu schützen. Am einfachsten lässt es sich so ausdrücken, dass eure Schöpfungen weder euch noch anderen schaden sollten.

Aufgrund der Beschaffenheit der Thematik werden wir euch die Informationen in drei Teilen übermitteln. Der erste Teil handelt von der Geometrie der Manifestation.

Der zweite handelt von nicht-dualen Bewusstseinszuständen und davon, wie ihr Zwiesprache mit den höheren Bereichen eures Seins halten könnt. Diese beiden Informationsabschnitte werden am 1. Oktober dieses Jahres vollständig vorliegen. Sie dienen der Vorbereitung auf die weltweite Klangmeditation, die am Sonntag, den 4. November, während eines Hathoren-Intensiv-Seminars stattfindet, das den Namen ***The Art of Seeding New Realities*** (»Die Kunst, neue Realitäten zu säen«) trägt.

Der dritte Teil dieser Informationen handelt vom Zusammenschluss nicht-dualer Bewusstseinszustände mit der Meisterschaft im Erschaffen von Resultaten in Zeit und Raum. Dieser verbindende Wissensbestand wird vor dem 1. Dezember dieses Jahres übermittelt.

Ihr steht sowohl kollektiv als auch individuell an einem kosmischen Scheideweg. Die Ausrichtung am 21. Dezember 2012 läutet den Übergang zu einer neuen Schwingungsrealität ein. Um das einmal festzuhalten: Wir glauben nicht, dass die Welt an diesem Datum enden wird. Doch fraglos verwandelt sich die Welt, so wie ihr sie kennt.

Die Informationen, die wir hier in dieser Botschaft übermitteln, sollen euch dabei helfen, neue Realitäten für euch selbst und die Menschheit zu manifestieren. Diese Methode beschleunigt den Manifestierungsprozess stark. Und da sich die Zeit, so wie ihr sie wahrnehmt, ebenfalls beschleunigt, halten wir eine Methode, die schnell funktioniert, für ausgesprochen vorteilhaft.

Die Methode

Im Rahmen dieser Methode nutzt ihr eines eurer Chakras als Fokuspunkt für die Lenkung eurer Intention. Denn vom Standpunkt des Manifestierens aus liegt das Geheimnis in der Verbindung von Intention, Bewusstsein und Energie.

Im Allgemeinen erzielen die meisten Menschen die stärksten Resultate über die Verwendung des mit Willenskraft und persönlicher Stärke assoziierten Solarplexus als Fokuspunkt für die Energie.

Wir wollen euch ermutigen, auch mit den anderen Chakras wie dem für das Herz, die Kehle, das Dritte Auge und dem Kronenchakra zu experimentieren. Die meisten Menschen empfinden das Manifestieren neuer Realitäten über das Kronenchakra als von Natur aus paradox, da das Bewusstsein aus dieser Perspektive alle Phänomene als illusorisch ansieht und eine Tendenz dazu an den Tag legt, alle Phänomene zu transzendieren. Deshalb wohnt der Arbeit von diesem Chakra aus kein Wunsch nach Erschaffung von irgendetwas inne.

Für unsere Zwecke, die darin bestehen, Resultate in eurer dreidimensionalen Realität zu manifestieren, empfinden die meisten Menschen die Arbeit mit dem Solarplexus als am effektivsten.

Wenn ihr euer Gewahrsein in den Solarplexus lenkt – der sich hinter eurer Magengrube befindet –, stellt ihr euch eine Sphäre oder Kugel der Größe des euch umgebenden Universums vor, dessen Zentrum euer Solarplexus darstellt. Wenn ihr euch diese Sphäre oder Kugel vorstellt, macht euch bewusst, dass sich auf der Oberfläche dieser Kugel eine unendliche Anzahl von Punkten befindet und dass ihr das aktiviert, was wir als die *Sphäre aller Möglichkeiten* bezeichnen.

Die Schwierigkeit beim Manifestieren neuer Realitäten liegt in der Tendenz der Menschen, die Realität, in der sie sich aktuell befinden, für das einzig Vorhandene zu halten. Ihr neigt dazu, die Wahrnehmung »herunterzufahren« und dem Pfad zu folgen, der euch durch eure eigene Wahrnehmung und die Konditionierung äußerer Kräfte vorgegeben wird. Indem ihr euch eine Sphäre unendlicher Möglichkeiten vorstellt, erzeugt ihr sozusagen einen Riss in der Eierschale eurer Wahrnehmung. Neue Möglichkeiten und neue Realitäten werden wahrscheinlich.

Der nächste Schritt besteht darin, dass ihr euch vorstellt, wie ihr zukünftig in der von euch gewählten Realität lebt. Wenn ihr euch entscheidet, einen Gegenstand oder eine Situation zu manifestieren, stellt ihr euch euer Leben in einer Zukunft vor, in der ihr diesen Gegenstand habt oder euch in dieser Situation befindet. Wenn ihr eine Eigenschaft oder Fähigkeit in euch selbst manifestieren wollt, stellt ihr euch vor, wie ihr diese Eigenschaft oder Fähigkeit in der Zukunft besitzt.

Positioniert dieses imaginäre zukünftige Selbst vor euch in einer Distanz, die ihr als angenehm empfindet. Die meisten Menschen entscheiden sich für einen Abstand von drei bis neun Metern. Doch wie nah oder weit von euch entfernt ihr dieses Zukunftsselbst positioniert, ist unerheblich. Platziert es in einem Bereich, den ihr als angenehm empfindet.

Stellt euch als Nächstes eine Linie vor, die von eurem Solarplexus zum Solarplexus eures Zukunftsselbst verläuft. Und während ihr diese Ausrichtung von eurem Solarplexus zum Solarplexus eures Zukunftsselbst

aufrechterhaltet, ruft ihr die *Sphäre unendlicher Möglichkeiten* an, um eure Intention durch *stille Absicht* zu energetisieren.

Mit stiller Absicht meinen wir eine Bewegung eures Willens. Es ist nicht nötig, irgendetwas laut oder auch nur in Gedanken auszusprechen. Worte sind nicht nötig. Dies ist keine Bekräftigung.

Es ist die Bewegung eures persönlichen Willens, die dafür sorgt, dass sich die kosmischen Kräfte mit eurer Absicht in Einklang bringen.

Dieser Prozess entsteht aus dem Wissen und der Erwartung, dass euch aufgrund der Beschaffenheit eures Bewusstseins alle Möglichkeiten zugänglich sind.

Ihr bewegt also einfach euren Willen, wenn ihr euer zukünftiges Selbst vor euch spürt und euch der Linie bewusst seid, die von eurem Solarplexus zum Solarplexus eures Zukunftsselbst führt. Mit »euren Willen bewegen« wollen wir nicht sagen, dass euer Wille irgendwohin geht. Euer Wille gleicht eher einem unbeweglichen Generator, der sich zu drehen beginnt und dabei die Energien von der Oberfläche des Wirkkreises anzieht. Diese stillschweigende Bewegung eures Willens bedarf keiner Worte. Er besteht einfach aus der Intention und der Erwartung, dass euch die *Sphäre aller Möglichkeiten* diese Energielinien, die neuen Möglichkeiten, durch den einfachen Akt der Ausrichtung eures Selbst mit eurem Zukunftsselbst zukommen lässt – dem Zukunftsselbst, das die manifestierte Realität lebt, die ihr erschaffen wollt.

Während ihr dies tut, strahlen viele Lichtpunkte auf der Oberfläche der Sphäre Energien ab, die sich auf eure Intention ausrichten, und es entstehen Kraftlinien zwischen diesen Lichtpunkten auf der Oberfläche der Sphäre und eurem Solarplexus. Es können Dutzende oder Tausende von Linien entstehen, die von der Oberfläche der Sphäre zu eurem Solarplexus führen. Die Energiesteigerung fließt dann an der Linie entlang, die ihr zwischen euch und eurem Zukunftsselbst erschaffen habt.

Dieser Vorgang energetisiert die neue Realität. Das Zukunftsselbst wird zu dem, was wir als *magnetischen Attraktor* bezeichnen. Wenn ihr Tag für Tag mit dieser Technik weiterarbeitet, steigert ihr die magnetische Anziehungskraft eures Zukunftsselbst. Das Ergebnis dieses Prozesses ist multidimensional. Zum einen fangt ihr an, neue neurologische Netzwerke in eurem Gehirn zu erzeugen, die es euch ermöglichen, diese neue Realität durch eure Neurologie zu manifestieren. Der magnetische Attraktor wird auch eure Fähigkeit steigern, unerwartet positive Entdeckungen zu machen, indem er euch zu unerwarteten Personen, Situationen und Gelegenheiten führt, die das Manifestieren dieser Realität beschleunigen.

Verstärkung des magnetischen Attraktors/des Zukunftsselbst

Ihr könnt das Manifestieren dieser neuen Realität in eurem Leben beschleunigen und verstärken, indem ihr das Element der Wertschätzung in die Manifestierungshandlung integriert. Damit meinen wir, dass ihr das Gefühl der Wertschätzung für die zukünftige Realität integriert, wenn ihr den Energiefluss von eurem Solarplexus zum Solarplexus eures Zukunftsselbst spürt. Während ihr euch selbst in der Zukunft und diese Realität (*die ihr erschafft*) erlebt, empfindet ihr Wertschätzung dafür, dass der gewünschte Umstand Bestandteil eures Lebens ist. Die Integrierung von Wertschätzung in die Schöpfungsmatrix ist ein äußerst wirksamer Verstärker für eure Absicht.

Das Thema »Wertschätzung und der Schöpfungsakt« gibt sehr viel her, und wir hoffen, dass wir uns eines Tages eingehender damit beschäftigen können. Aber es ist zu komplex, um an dieser Stelle näher darauf einzugehen.

Hier reicht es aus zu sagen, dass in Bezug auf das menschliche Bewusstsein Angst und Liebe die beiden wirkungsvollsten Katalysatoren für das Einprägen neurologischer Realitäten und die Erschaffung von neuen externen Realitäten sind. Betrachtet man die Menschheit als Ganzes, wurde und wird die Angst als Mittel verwendet, Kontrolle auszuüben und gegenwärtige und zukünftige Resultate zu erzielen. Die Liebe, oder in diesem Fall Wertschätzung, ist ebenfalls ein äußerst wirksames Mittel, um externe Realitäten zu erschaffen. Diese Dualität, so wie sie sich in eurer kollektiven Geschichte ausgedrückt hat, ist ein Gebiet,

auf das man eindeutig näher eingehen sollte.

Nun möchten wir eure Aufmerksamkeit auf eine fortgeschrittene Stufe dieser Methode lenken. Wenn ihr nicht dazu in der Lage seid, die fortgeschrittene Technik anzuwenden, macht das nichts. Die Grundtechnik ist ebenfalls ein sehr schnelles Mittel, um Resultate zu erzielen. Die fortgeschrittene Technik beschleunigt den Prozess einfach nur noch mehr.

Wenn ihr lange genug mit der Grundtechnik gearbeitet habt, werdet ihr die notwendige Meisterschaft erlangen, um auch die fortgeschrittene Methode anwenden zu können.

Es gibt eine letzte Stufe der Technik, auf die wir eure Aufmerksamkeit richten wollen, ehe wir die fortgeschrittene Methode diskutieren. Diese äußerst wichtige Stufe ist sowohl für die Grundtechnik als auch für die fortgeschrittene Technik erforderlich. Sie ist einfach, und doch entzieht sich die Einfachheit den Menschen oft.

Ihr müsst in dem Bereich, den ihr manifestieren wollt, etwas *tun*. Ihr müsst aktiv werden. Wenn ihr in eurem dreidimensionalen Leben etwas ändern wollt, dann solltet ihr nach der Anwendung der Methode etwas tun – eine Maßnahme in eurem Leben ergreifen, die mit dem Ergebnis in Einklang steht, das ihr erzeugen wollt. Vielleicht geht es darum, Informationen über das zu sammeln, was ihr wollt. Oder vielleicht geht es darum, eure Handlungsweise in eurem Leben zu verändern, um Einklang mit der Realität herzustellen, die ihr erzeugen wollt.

Wenn ihr etwas in einem anderen Bewusstseinsbereich erzielen wollt, dann müsst ihr in diesem Bereich aktiv werden. Wir werden in einer späteren Botschaft ansprechen, wie genau das funktioniert, aber noch nicht an dieser Stelle. Die fundamentale Wahrheit lautet, dass ihr in dem Bereich des Bewusstseins oder der Existenz, in dem ihr eine neue Realität erzeugen wollt, aktiv werden müsst, um diese neue Realität erzeugen zu können.

Die fortgeschrittene Technik

Nachdem ihr euer Zukunftsselbst wie oben beschrieben energetisiert habt, verschiebt ihr eure Selbstidentität von eurem aktuellen Selbst zu eurem Zukunftsselbst. Das bedeutet, dass ihr euer Gewahrsein, oder genauer gesagt einen Teil eures Gewahrseins, von eurem physischen Körper in den Körper eures Zukunftsselbst verschiebt. Ihr erlebt jetzt eine Verkörperung in eurer zukünftigen Realität. Während ihr spürt, wie ihr diese Realität vollständig verkörpert, »blickt« ihr vom Blickwinkel der Zukunft zurück auf euren physischen Körper. Wenn ihr diese Aufgabe erfüllt, spürt ihr eine Schwankung oder Schwingung, da sich die beiden Realitäten nähern. Es ist, als würden Energiewellen von eurem Zukunftsselbst, mit dem ihr nun identisch seid, mit den Wellen eures aktuellen Selbst kollidieren, mit dem ihr in diesem Augenblick nicht identisch seid.

Der energetische Punkt, an dem die Wellen aus der Zukunft mit den Wellen eurer Gegenwart kollidieren, erzeugt einen *Punkt der Leere*, oder genauer gesagt einen »Bereich der Leere«. Durch diesen Punkt der Leere (oder Bereich der Leere) kann sich eure aktuelle Realität schnell hin zu eurer zukünftigen Realität verschieben. Bezüglich aller Absichten und Zwecke wechselt ihr Zeitlinien.

Wie raten euch sehr dazu, unsere ältere Botschaft mit dem Titel *Die Kunst, Zeitlinien zu wechseln* zu lesen, um die fortgeschrittene Technik in einen größeren Kontext stellen zu können. Diese Methode kann zwar auch für persönliche Wünsche genutzt werden, aber wir stellen sie euch in der Hoffnung vor, dass ihr sie während der Weltmeditation am 4. November 2012 nutzt, um neue hilfreiche Realitäten für die Menschheit zu erschaffen.

Die Anleitung für die Vorbereitungen all jener, die an der Weltmeditation teilnehmen möchten – wo auch immer sie sich am ersten Sonntag im November 2012 körperlich aufhalten mögen –, werden am 1. Oktober bereitgestellt.

Ihr seid die Samensäer neuer Realitäten, ob ihr nun wollt oder nicht und ob es euch nun bewusst ist oder nicht. Wir teilen diese Informationen mit euch, um die Wahrscheinlichkeit einer positiven Zukunft der Menschheit zu erhöhen. All jene unter euch, die sich uns bei der Weltmeditation anschließen möchten, egal ob in Person beim Workshop in Seattle oder aus der Ferne, bitten wir, vor der Veranstaltung mit dieser Methode zu experimentieren. Sucht euch einen Aspekt eures Lebens aus, den ihr verändern möchtet. Wendet die Methode jeden Tag an.

Es reicht, wenn ihr sie einmal täglich anwendet. Probiert es aus. Beobachtet, wie sie funktioniert. Begreift durch die direkte Erfahrung, wie effektiv diese Methode ist. Wenn ihr sie beherrscht, werdet ihr dazu in der Lage sein, der Menschheit zu dienen. Wir rufen all jene von euch an, die diszipliniert genug sind, zu dieser Stufe der Meisterschaft voranzuschreiten.

Die Hathoren

Toms Gedanken und Beobachtungen

Ich halte die **Sphäre aller Möglichkeiten** für ein faszinierendes Gedankenkonstrukt. Und seit meine Mentoren angefangen haben, mich diese Technik zu lehren (*das war etwa eine Woche, bevor sie mir die Botschaft übermittelt haben*), habe ich intensiv damit gearbeitet. Aus meiner Sicht ist die Botschaft ziemlich selbsterklärend, aber trotzdem möchte ich auf einige Punkte gerne näher eingehen.

In der Grundtechnik stellen Sie sich eine Sphäre von der Größe des Sie umgebenden Universums vor, dessen Zentrum Ihr Solarplexus ist. Für diejenigen unter Ihnen, die mit Visualisierungstechniken vertraut sind, sollte das ziemlich einfach sein. Diejenigen unter Ihnen, die nicht visualisieren, sollten sich nicht mit visuellen Bildern aufhalten. Stellen Sie sich die Sphäre und die unendlichen Lichtpunkte auf ihrer Oberfläche mit den Sinnen vor, mit denen Sie sich wohlfühlen.

Für einige Menschen bedeutet das, dass sie eine *gefühlte Wahrnehmung* der Sphäre und der Lichtpunkte haben. Anderen wird eine innere Stimme die Sphäre und die Lichtpunkte beschreiben. Manche Menschen werden die Sphäre mit mehr als nur einem einzigen Sinn erfahren, sie also beispielsweise sehen *und* eine gefühlte Wahrnehmung von ihr haben, und so weiter.

Wichtig ist hier, dass Sie den Sinn beziehungsweise die Sinne einsetzen, die Sie natürlicherweise verwenden, anstatt Ihre Zeit auf den Versuch zu verschwenden, die Sphäre, die Lichtpunkte oder Ihr zukünftiges Selbst zu »sehen«.

Ein anderer Aspekt hat mit der Größe der Sphäre zu tun. Die Hathoren schlagen eine Sphäre von der Größe des Universums vor, damit Sie feinstoffliche Energien aus allen Aspekten des Kosmos anziehen können.

Das ist ein interessanter Gedanke, da einige Physiker davon ausgehen, dass das Universum möglicherweise unendlich groß ist. Die aktuellen Ausmaße des *beobachtbaren Universums* legen seinen Radius auf etwa 46 Milliarden Lichtjahre fest. Dies ist ein gigantischer Raum, der in praktischer Hinsicht für die meisten von uns wohl unvorstellbar ist. Als ich meine Mentoren bezüglich dieser Herausforderung an die Wahrnehmung befragte, antworteten sie:

»Die Realität ist viel weitläufiger als eure Wahrnehmungsfähigkeit. Agiert dennoch so, als könntet ihr sie euch vorstellen. Wenn ihr eure geistige Wahrnehmung auf die Unendlichkeit erweitert, hat das ausgesprochen positive Auswirkungen auf das multidimensionale Gewahrsein/die multidimensionale Evolution.«

Mit anderen Worten: Geben Sie Ihr Bestes, sich selbst in einem sehr, sehr **GROSSEN** Raum zu begreifen, einem, der so viel vom Universum umfasst, wie Sie sich vorzustellen in der Lage sind.

Manche Menschen fühlen sich unwohl damit, große mentale Räume zu erschaffen. Wenn Sie zu diesen Menschen zählen, brauchen Sie sich deshalb aber keine Sorgen zu machen – machen Sie die Sphäre

einfach kleiner – so klein, wie Sie möchten, solange Sie nur vollständig von der Sphäre umgeben sind.

Als ein Mensch (mit multidimensionalen Aspekten) haben Sie die angeborene Fähigkeit, das volle Potenzial der *Sphäre aller Möglichkeiten* auszuschöpfen. Aber die erfolgreiche Anwendung der Sphäre hängt von zwei unabdingbaren inneren Einstellungen ab: Ihrer Intention und Ihrer Erwartung.

Anders ausgedrückt: Sie müssen eine klare Vorstellung von der neuen Realität (*also dem Ergebnis*) haben, die Sie in Ihr Leben übertragen wollen. Ohne Genauigkeit können Sie Ihre Intensionskräfte nicht anwenden. Seien Sie genau und klar bezüglich dessen, was Sie in die manifestierte Realität übertragen wollen.

Die Hathoren erwähnten außerdem, dass es bei der Erschaffung von Resultaten in einem dualistischen Universum immer Gegenreaktionen auf das neu Erschaffene gibt. Je drastischer die Veränderung in der neuen Realität ausfällt, desto drastischer können die Reaktionen sein. Vergessen Sie das nicht.

Die Hathoren raten stark dazu, dass Sie Resultate erschaffen, die für Sie und andere harmlos sind. Dies dient dazu, Sie (und andere) vor Fehlschöpfungen zu beschützen.

Sie sollten sich auch darüber im Klaren sein, dass Sie sowohl die Fähigkeit als auch das Recht haben, beim Erschaffen neuer Realitäten multidimensionale Hilfe in Anspruch zu nehmen. Diese Art von Erwartung ist entscheidend für den *Energiedownload* aus der Sphäre in Ihren Solarplexus.

Fortgeschrittene Praktizierende, die mit feinstofflicher Energie arbeiten, werden damit keine Probleme haben. Wenn Sie zu diesem Personenkreis gehören, werden Sie mit größter Selbstverständlichkeit damit umgehen können. Aber wenn Sie keine Erfahrung mit dem Wesen feinstofflicher Energie und ihrer Beziehung zu Intentionen haben, könnte dies für Sie ein Stolperstein sein.

Die Hathoren argumentieren, dass die ***Sphäre aller Möglichkeiten*** auf multidimensionale Möglichkeiten zugreift und dass die Methode ein Mittel für Sie ist, diese facettenreiche Realität anzupapfen.

Viele, wenn nicht die meisten von uns, stellen sich die Erzeugung einer neuen Realität (eines Resultats) als einen linearen Prozess vor – so als würde sich unser Leben ausnahmslos in Form einer geraden, also dreidimensionalen Linie entfalten, entlang derer wir spezifische Dinge tun, die zu dem beitragen, was wir erschaffen wollen.

Aber die Hathoren sagen, dass wir zusätzlich zu der Arbeitsweise, an die wir gewöhnt sind, aus multidimensionalen Möglichkeiten schöpfen können. Diese neuen Möglichkeiten, die als Potenzialität (aber noch nicht in der dreidimensionalen Realität) existieren, können das von uns gewünschte Resultat schneller energetisieren und manifestieren, als wenn wir uns einfach abschufteten, indem wir die üblichen dreidimensionalen Dinge tun, die wir sonst tun, um etwas zu erreichen.

Sobald Sie die klare Intention herausgebildet haben, was Sie erschaffen möchten, lenken Sie Ihr Gewahrsein in Ihren Solarplexus und stellen sich eine Version Ihrer Selbst in der Zukunft vor. Nun spüren Sie eine Linie zwischen Ihrem Solarplexus und dem Solarplexus Ihres zukünftigen Selbst. Diese Linie wird zum Kanal für multidimensionale Energien und erlaubt es Ihnen, Ihr imaginiertes Zukunftsselbst in einen magnetischen Attraktor zu verwandeln, der das Resultat, das Sie erzeugen wollen, mit viel höherer Geschwindigkeit in die Realität überträgt.

Die Hathoren sagen ganz deutlich, dass Sie die für das Manifestieren einer neuen Realität benötigte Zeit stark senken können, wenn Sie einmal täglich mit dieser Methode arbeiten. Ich persönlich habe festgestellt, dass der gesamte Prozess nur fünf Minuten in Anspruch nimmt, was heißt, dass diese Methode ausgesprochen zeiteffizient ist.

Die Hathoren unterstreichen auch die Tatsache, dass Sie etwas *tun* müssen, das die zukünftige Realität ausdrückt. Mit anderen Worten: Tun Sie etwas in der dreidimensionalen Realität, das sich auf das Ergebnis bezieht, das Sie erzielen wollen. Wenn Sie die Methode anwenden, ohne tatsächlich in der

äußerlichen Realität Ihres Lebens zu handeln, ist das viel weniger effektiv, als wenn Sie sowohl Ihre inneren als auch Ihre äußeren Welten nutzen.

Obwohl die Hathoren diese Methode klar und auf den Punkt gebracht diskutieren, möchte ich sie für all jene, die noch Fragen dazu haben, Schritt für Schritt darstellen. Wenn Sie bereits eine klare Vorstellung von den erforderlichen Schritten haben, können Sie gerne vorspringen zum Abschnitt »Fortgeschrittene Technik«, wo ich einige der Feinheiten dieses Themas erläutere.

Die Grundtechnik

Schritt 1: Seien Sie sich bis in die Einzelheiten darüber im Klaren, was genau Sie erschaffen wollen. Dies bildet die Grundlage für das Zukunftsselbst, das Sie erzeugen. Es liegt Kraft im Detail, also seien Sie spezifisch.

Schritt 2: Lenken Sie Ihr Gewahrsein in Ihren Solarplexus, der sich hinter Ihrer Magengrube befindet.

Schritt 3: Stellen Sie sich vor, dass Sie sich in einer Sphäre von der Größe des Universums befinden (oder auch kleiner, wenn Sie sich mit einem derart erweiterten Begriff von Raum unwohl fühlen). Ihr Solarplexus befindet sich genau im Zentrum dieser Sphäre.

Schritt 4: Stellen Sie sich Ihr zukünftiges Selbst vor, das direkt vor Ihnen steht. Für die meisten Menschen ist ein Abstand von drei bis neun Metern angenehm, aber Sie können es so weit weg oder so nahe positionieren, wie es sich für Sie richtig anfühlt. Dieses imaginierte Zukunftsselbst ist das »Sie«, das das Resultat erlebt, das Sie erzeugen möchten. Es ist die Verkörperung dieser zukünftigen Realität. Wenn Sie dieses imaginierte Zukunftsselbst deutlich spüren, sind Sie bereit für Schritt 5.

Schritt 5: Stellen Sie sich eine Linie vor, die von Ihrem Solarplexus zum Solarplexus Ihres Zukunftsselbst führt.

Schritt 6: Bringen Sie den Energie-Download von der *Sphäre aller Möglichkeiten* in Ihren Solarplexus in Gang. Von hier aus fließt die Energie nach außen zum Solarplexus Ihres Zukunftsselbst. Der Download beginnt, sobald Sie begreifen, dass die *Sphäre aller Möglichkeiten* Ihnen kraft Ihrer Existenz als multidimensionaler Mensch zugänglich ist. Dann aktivieren Sie die Sphäre durch einen Akt *stiller Absicht*.

Schritt 7: Solange Sie sich mit der Erfahrung, die Sie gerade machen, wohlfühlen, erlauben Sie der Sphäre den Download von Energien in Ihren Solarplexus und in den Solarplexus Ihres Zukunftsselbst.

Schritt 8: Wenn Ihnen danach ist, fügen Sie der Erfahrung das Gefühl der Wertschätzung hinzu, um den magnetischen Attraktor zu verstärken, der Ihr Zukunftsselbst ist.

Anmerkung: Es ist ganz normal, dass die geistige Aufmerksamkeit der meisten Menschen während dieser Art von Energiearbeit herumwandert. Falls und wenn der *Fokus Ihrer Aufmerksamkeit* abwandert, bringen Sie ihn einfach sanft zurück zu dem Bereich, mit dem Sie gerade gearbeitet haben – ohne sich selbst zu verurteilen und ohne Ungeduld. Bringen Sie sich einfach zurück zur bevorstehenden Aufgabe.

Schritt 9: Wenn Sie fertig sind, nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um einfach bei sich selbst zu sein. Am besten sollten Sie während dieser Zeit schweigen, damit Sie die feinstofflichen Energien integrieren können, die im Zuge des Prozesses freigesetzt worden sind.

Die fortgeschrittene Technik

Diesen Teil der Methode finde ich am faszinierendsten. Vielleicht liegt das daran, dass ich den Zusammenprall zweier Wellenformen während der Schlussphase spüren kann. Es ist, als ob die stehenden Wellen meiner aktuellen Realität sich mit den stehenden Wellen meines Zukunftsselbst überlappen. Der

Zusammenprall dieser beiden Wellen erzeugt tatsächlich einen Punkt der Leere oder, wie die Hathoren verdeutlicht haben, einen *Bereich der Leere*. Dieser Bereich von Wellenform-Interaktionen scheint mir eine starke Transformationsmatrix zu sein.

Außerdem habe ich den Eindruck, dass der Download von Energien und Potenzialen aus der Sphäre bei der fortgeschrittenen Technik viel intensiver ist.

Und schließlich ist mir noch eine interessante Anomalie bei der räumlichen Verschiebung aufgefallen, die die Hathoren für die finalen Stufen dieser Technik vorschlagen. Vielleicht wird Ihnen ein ähnliches Phänomen begegnen, weshalb ich das Thema hier überhaupt nur anspreche.

Anfangs fand ich es ein wenig desorientierend, aus dem Blickwinkel und der räumlichen Perspektive meines Zukunftsselbst auf mein aktuelles Selbst »zurückzublicken«. Schließlich gelang mir die Verschiebung, und als das geschah, explodierte die Energetik der Sphäre förmlich. Die Erfahrung wurde sehr intensiv, und ich konnte stark aufgeladene Energiewellen von meinem Zukunftsselbst zu meinem aktuellen Selbst fließen spüren.

Als ich völlig in das Gefühl eintauchte, mehr in meinem Zukunftsselbst als in meinem aktuellen Selbst verkörpert zu sein, erreichten die Energien ihren Höhepunkt. Als die Energie zu intensiv für mein Wohlbefinden wurde, »sprang« ich spontan von meinem Zukunftsselbst zurück zu meinem aktuellen Selbst. Und in diesen Momenten der Wiedervereinigung mit meinem aktuellen Selbst fühlte es sich an, als würde mein Körper mit Endorphinen überflutet werden. Die gesamte Erfahrung wirkte plötzlich seltsam amüsant. Ich glaube, dieses Gefühl der Belustigung ist vielleicht auf den starken mentalen Eindruck zurückzuführen, dass die gesamte Welt inklusive mir selbst eher traumartig als real ist und dass alle Formen (*auch physische Körper*) im Handumdrehen sowohl vergehen als auch verändert werden können.

Die Verwendung von Musik

Es ist nicht nötig, während dieses Prozesses Hintergrundmusik laufen zu lassen. Ich habe sowohl mit als auch ohne Musik experimentiert und dabei herausgefunden, dass bestimmte Arten von Musik dabei helfen können, eine tiefergehende Erfahrung zu erzeugen. Gleichwohl führe ich den Prozess meistens lieber in der Stille durch. Ob Sie Klang/Musik als hilfreichen Verbündeten empfinden oder nicht, ist eine Frage des Geschmacks und der neurologischen Aufnahmebereitschaft.

Wenn Sie sich für Hintergrundmusik entscheiden, rate ich Ihnen zu Musik, die Sie dazu anregt, Ihre Aufmerksamkeit nach innen zu richten. Wenn es sich um psychoaktive Musik handelt, dann sollte es solche sein, die eine Steigerung in der Alpha-Aktivität erzeugt. Zudem rate ich Ihnen dazu, die Musik nur leise laufen zu lassen, damit sie Ihre innere Erfahrung nicht überlagert.

Einige von Ihnen werden wissen wollen, welche Musik von mir ich Ihnen empfehlen würde. Also spare ich Ihnen und mir etwas Zeit und sage es einfach gleich. Meine eigenen aktuellen Lieblingskompositionen, die ich im Zusammenhang mit der ***Sphäre aller Möglichkeiten*** gerne verwende, sind ***Infinite Pool*** und ***Lightship***.

Die weltweite Hathoren-Meditation

am Sonntag, den 4. November 2012

Die *Sphäre aller Möglichkeiten* kann zwar sicherlich benutzt werden, um die Erschaffung persönlicher Resultate zu beschleunigen, aber die Hathoren vertrauen uns diese Methode in der Hoffnung an, dass sie auch dazu genutzt wird, um bei unserem kollektiven Eintritt in einen neuen Zeitzyklus positive Resultate für die Menschheit zu erschaffen.

Um 15 Uhr Pacific Standard Time am 4. November 2012 werden die Hathoren eine weltweite Meditation

rund um die *Sphäre aller Möglichkeiten* ausrichten.

Alle, die vorhaben, sich uns bei dieser *Meditation zur Neuerschaffung* anzuschließen, werden von den Hathoren gebeten, schon vor der Veranstaltung etwas Erfahrung bei der Arbeit mit der *Sphäre* zu sammeln. Die endgültigen Anweisungen und Vorschläge für die Vorbereitungen werden am 1. Oktober 2012 auf dieser Webseite veröffentlicht.

Für diejenigen unter Ihnen, die sich uns bei dem dreitägigen Intensiv-Seminar *The Art of Seeding New Realities* (»Die Kunst, neue Realitäten zu säen«) vom 2. bis zum 4. November in Seattle, Washington, anschließen wollen: Wir werden dort die *Sphäre aller Möglichkeiten* in großer Tiefe erkunden, was zu größerer Meisterschaft in dieser Methode führen wird. Darüber hinaus werden die katalytischen Klänge der Hathoren bei der Übertragung dieses Wissens eine wichtige und dynamische Rolle spielen.

Tom Kenyon

